

Sportliche Feuerwehrjugend am Rad

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen trafen sich Ende Mai mehr als 43 Jugendliche aus den Feuerwehrjugendgruppen Grades, Friesach, Zeltschach, Guttaring, Kappel am Krappfeld und Althofen, um eine gemeinsame Radrundfahrt durch das Krappfeld zu unternehmen.

MOTIVATION

Der Startschuss erfolgte bei der Freizeitanlage Althofen durch Bürgermeister Alexander Benedikt. Dieser sorgte bei den Kindern und Jugendlichen gleich zu Beginn für die notwendige Motivation, er kündigte

nämlich an, alle nach der Tour auf ein Eis einzuladen.

RADRUNDFAHRT

Über den Krappfelder Radweg ging es in Richtung Passering, wo beim Rüsthaus der Feuerwehr eine „Auftanksta-

tion eingerichtet“ war. Kommandant OBI Alfred Becker und BI Helmut Böhmer sorgten dort mit gekühltem Saftwasser für die notwendige Erfrischung. Danach ging es über Silberegg wieder retour nach Althofen – dort angekommen, nahmen alle mit Freude die Eisenladung in Anspruch und eine sportlich-gemeinschaftliche Aktivität fand ihr Ende.

BETREUER

Auf dem Rad gesichtet wurden auch Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Johann Delsnig, AFK-Stv. Ing. Wolfgang Bergner und Althofens Feuerwehrkommandant-Stv. OBI Markus Zuschnig. Für die Organisation und Sicherheit entlang der 20 Kilometer langen Strecke sorgte die Feuerwehrjugendbeauftragte des Abschnittes Krappfeld-Metnitztal mit einem 13-köpfigen Betreuersteam.

BI MMag. Wilhelm Mitterdorfer, Bezirksbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

In Passering wurde beim Rüsthaus der Feuerwehr eine „Auftankstation“ eingerichtet



B 109 Wurzenpass Straße: Fahrzeugbergung

Ein Fahrzeuglenker war mit seinem Personenkraftwagen am Mittwoch, den 22. Juni 2016, kurz vor Mittag auf der B109, der sogenannten Wurzenpass Straße, von Slowenien kommend in Richtung Riegersdorf unterwegs. Auf dem Beifahrersitz befand sich seine Tochter und auf der hinteren Sitzbank seine beiden Enkelkinder.

UNFALLHERGANG

Der Fahrer wollte mit seinem PKW zu einem Überholmanöver ansetzen und im selben Moment scherte eine Verkehrsteilnehmerin mit ihrem Kraftwagen vor ihm aus, so musste er auf die linke Fahrbahnseite ausweichen. Dadurch prallte das Fahrzeug

gegen die Leitschiene und diese kapultierte den Wagen auf die Straßenböschung.

GLÜCK IM UNGLÜCK

Glück im Unglück kann man dazu sagen, weil der Unfalllenker mit seinem Personenkraftwagen und den vier Insassen vor dem mehreren hundert Meter tiefen Abgrund an einer Sträuchergruppe und am Unterholz hängenblieb.

Unversehrt konnten alle den Unglücksort verlassen und anschließend die Rettungskette aktivieren.

FAHRZEUGBERGUNG

Die Polizei sicherte die Unfallstelle ab und der leicht havarierte Perso-



Fahrzeugbergung mittels Hebekreuz des schweren Rüstfahrzeugs der Feuerwehr Arnoldstein

nenkraftwagen wurde durch die Feuerwehren Arnoldstein und Siebenbrunn-Riegersdorf, welche mit drei Fahrzeugen und zehn Mann an der Einsatzstelle eingelangt waren, geborgen.

Nach einer Sicherung des Unfallfahrzeuges an der Leitschiene konnte eine Bergung mittels Hebekreuz des schweren Rüstfahrzeugs der Feuerwehr Arnoldstein durchgeführt werden.

Nach etwa einer Stunde rückten die Feuerwehrkameraden wieder ins Feuerwehrhaus ein und stellten die Einsatzbereitschaft wieder her.

Text und Fotos: FF Arnoldstein



Auf der B109, der Wurzenpass Straße, kam es zum Unfall